

L 7924/L 7926-44	3	S Ellmannsweiler - N Winterreute	101 ha
Rißkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Naturesande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>4</u> 27-28	Bohrungen (BO7925/132, 364, 369), nördlicher und östlicher Flächenbereich		
<u>1-5</u> 60 (?)	Bohrung (BO7925/349), R: ³⁵ 63 975, H: ⁵³ 28 415, südöstlicher Flächenbereich		
<u>0,5-1</u> 4→ 6	ehem. Kgr. NNE Winterreute (Anhang RG 7925-102), R: ³⁵ 64 350, H: ⁵³ 28 400, südsüdöstlich außerhalb der Fläche gelegen		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-43 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7925/132 (R: ³⁵ 63 990, H: ⁵³ 28 740)</p> <p>0,0 - 4,0 m Lösslehm 4,0 - 16,0 m Kies; stark steinig (Schotter des Rißkomplexes und des Haslach-Mindel-Komplexes?) 16,0 - 31,0 m Kies, Sand (Schotter des Rißkomplexes und des Haslach-Mindel-Komplexes?) 31,0 - 52,0 m Sand, ab 44 m Ton (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen bei ca. 28 m. Für die Bohrung BO7925/349 ist ein Kiesmächtigkeitswert von 60 m angegeben, jedoch dürften in diesem Sedimentpaket auch Moränensedimente eingeschaltet sein (in Bohrungen südlich der Fläche sind Kiese und Moränensedimente in Wechsellagerung angetroffen worden). Im Westteil ist mit geringeren Kiesmächtigkeiten und Abraummächtigkeiten von > 10 m zu rechnen. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 2 und ca. 4 m. Höhere Abraummächtigkeiten von lokal > 10 m sind insbesondere im westlichen Bereich des Vorkommens nicht auszuschließen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Nagelfluhkörper unterschiedlicher Mächtigkeit und in unterschiedlichen Niveaus sind im gesamten Vorkommen zu erwarten, ebenso zwischengeschaltete Feinsedimentlagen.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W und E abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3, im N Vorkommen 45, im S Bebauung und abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Da nur wenige Informationen aus Spülbohrungen vorliegen, ist angesichts des uneinheitlichen Aufbaus der Ablagerungen das Vorkommen hinsichtlich Ausdehnung, Mächtigkeit und Qualität der Schotter als nicht ausreichend erkundet zu bezeichnen.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen voraussichtlich um 27 m. Im westlichen Bereich des Vorkommens ist mit geringeren Kiesmächtigkeiten bei Abraummächtigkeiten von über 10 m zu rechnen. Mit Nagelfluhbänken und Einschaltungen von Moränensedimenten ist im gesamten Vorkommen zu rechnen. Daher wird das Vorkommen der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 4 m bei < 1 : 6 (ohne Berücksichtigung möglicher Zwischenlagen). Die Kiese können voraussichtlich größtenteils im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			